



1



2

Bautenschutzprofi (I)

Bauwerksabdichtung und Fugentechnologie auf dem neuesten Stand

Im Gespräch mit Stephan Bongartz

Es war ein sommerlicher Samstagvormittag, damals 1996. Stephan und ich trafen uns auf einem Autohof nahe der Autobahnabfahrt. Ich war froh den Weg nach seiner Beschreibung gefunden zu haben. Ja, die guten alten Zeiten ohne Navigationshilfe oder Autotelefon. Nur den faltbaren Autoatlas auf den Knien, dafür aber die Aussicht auf ein „reichhaltiges“ Frühstück. So jedenfalls hatte mich Stephan Bongartz das erste Mal in die Eifel gelockt, mit der Bitte ihn als Fachvertreter beim „Tag der offenen Tür“ eines mit ihm befreundeten Baustofffachhändlers zu unterstützen. Ich zog die kanariengelbe Arbeitsmontur meines damaligen Arbeitgebers an und los ging's. Ich demonstrierte dem interessierten Fachpublikum die Arbeitsgänge einer sicheren Bauwerksabdichtung, während Stephan meine Arbeit wortgewandt kommentierte. Der Fachmann staunte und der Laie? Der wunderte sich!

In den folgenden Jahren wurde mir Stephans Erfahrung und Meinung als Bautenschutzunternehmer immer wichtiger. Mit dem Ohr am Markt hat er mich bei zahlreichen Produktinnovationen mehr als einmal als Ratgeber mit seinem Erfahrungsschatz unterstützt. Eine unserer gemeinsamen Erfahrungen ist, dass Tradition Innovation

belebt und so freut es mich besonders, Stephan heute als Menschen und Unternehmer in dieser Artikelreihe vorstellen zu dürfen.

Stephan, wann kam Dir der Gedanke, in die Ausführung von Bautenschutz- und Bausanierungsleistungen zu gehen?

Das war 1998. Zu diesem Zeitpunkt habe ich von der Bauchemie Bongartz GmbH die Firma Gerd Weber übernommen und sukzessive zu einem Spezialdienstleister für Abdichtungen umgebaut. Es reizte mich, die vom gleichnamigen Besitzer 1972 als reiner Verfügbetrieb gegründeten Betrieb mit meinem speziell erworbenen Wissen aus der Bauchemie um die Tätigkeitsfelder Verbundabdichtung und Reaktionsharzverfugung zu erweitern. Heute bedienen wir in den Feldern

- Bautenschutz
- Verbundabdichtungen
- Industriebeschichtungen
- Betonsanierung und Fugenabdichtungen

In unserer Kernkompetenz, hiemit meine ich den Bereich der Verbund- und Fugenabdichtungen, zählen wir bundesweit zu den Top-Unternehmen in der Branche mit einer aktuellen Auftragslage, die ich mit sehr gut bezeichne.

Wie weit ist denn Euer Aktionsradius?

Dieser erstreckt sich von NRW nach Rheinland-

Pfalz, dem Saarland bis hin nach Hessen. Oftmals beginnen wir mit unseren Arbeiten, wenn andere nicht mehr weiter wissen. Wenn es sich lohnt, fahren wir auch bundesweit sowie in das deutschsprachige Ausland.

Was könnt Ihr, Du und Deine Mitarbeiter, denn für Qualifikationen vorweisen?

Fundierte Aus- und ständige Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Stets auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein und die neuesten Verarbeitungsmethoden zu beherrschen, haben wir für uns zur Auflage gemacht. Wir sind WHG§63-Fachbetrieb, zudem besitzen unsere Mitarbeiter die Qualifikationen

- KMB-Schein
- Injektions-Schein
- SIVV-Schein

Wir sind sogar meisterhaft mit 5 Sternen und das für einen 12-Mann Betrieb.

Wenn ich mir Eure im Netz hinterlegten zwei Dutzend Qualifikationsnachweise anschau, bin ich mir sicher, dass Du und Deine Mitarbeiter den „KMB“-Schein in der Neuaufgabe besuchen werden. Seid Ihr auch Ausbildungsbetrieb?

Wir sind kein Ausbildungsbetrieb! Hintergrund ist die Tatsache, dass wir weder ein klassischer Bautenschutz- noch Fliesenlegerbetrieb sind. Wir

1 Reaktionsharz-Verbundabdichtung (AIV) auf einem Beckenumgang

2 Reaktionsharz-Verbundestrich im Gefälle auf einem historischen Wehrgang eines Schlosses als Abdichtungs- und Tragschicht in Kombination mit Natursteinen

3 Stephan Bongartz – Geschäftsführer der Gerd Weber GmbH in Koblenz

4 Reaktionsharz-Verbundabdichtung (AIV) in einem privaten Schwimmbecken



3



4



bieten Dienstleistungen außerhalb des normalen Portfolios dieser Berufsgruppen an und das mit sehr hohem Qualitätsniveau. Von beiden Berufsausbildungen könnten wir nur 5% der Ausbildungsinhalte umsetzen. Wir bilden unsere Mitarbeiter selber aus und vermitteln jedem einzelnen Mitarbeiter dieses Spezialkönnen in vielen Jahren.

Was denkst Du über unsere berufsbegleitenden DHBV-Seminare, Meister im Holz- und Bautenschutz oder den Studiengang „Bauen im Bestand“?

Diese Qualifikationen sind der einzige Weg dem negativen Image, das dem Bautenschützer nun mal anhaftet, entgegenzutreten. Nur ein hohes Ausbildungs- und Qualitätsniveau wird uns dauerhaft vom Rest dieser Berufsgruppe unterscheiden. Bereits jetzt sind das technische Niveau und der ausgezeichnete Ruf, den die DHBV-Fachbetriebe in der Baubranche genießen, so scheint mir, außergewöhnlich.

Während andere altgediente Berufsgruppen sich langsam aber stetig im Rückwärtsgang befinden und von der Bildfläche verschwinden, ist es dem DHBV mit guter Ausbildung und hoher Qualität der Mitgliedsfirmen gelungen, eine ausgezeichnete Basis für die Zukunft zu etablieren.

Danke für Dein Lob. Bist auch Du im Rahmen der Ausbildung/Meister/Studium irgendwie engagiert?

In meiner „Freizeit“ bin ich im Rahmen der Sachverständigenausbildung und ab diesem Jahr auch bei der Meisterausbildung eingebunden. Ich freue mich darauf.

Zurück zu Eurem Betriebsalltag. Wer ist die „Graue Eminenz“ – die gute Seele der Firma Gerd Weber Bautenschutz GmbH?

In unserem Büro sind wir zu zweikommafünft. Jahrelang waren wir auch nur zu zweit. Wir ha-

ben aktuell die Aufgaben strategisch so ausgerichtet, dass jeder im Team eigenverantwortlich für seinen Bereich zuständig ist und der Chef nur im äußersten Notfall unterstützend eingreifen darf. Das entlastet mich ungemein. Ist auch besser so, keiner kann alles. Buchhaltung und Steuern macht seit 19 Jahren meine Mitarbeiterin Petra Volle, während die Lagerhaltung und Disposition von Jörg Sabel betreut wird, was eindeutig die schwierigste Aufgabe darstellt. Wir haben ungefähr 2.000 Aufträge pro Jahr. Die Angebotserstellung, Kalkulation, Baustellenbetreuung und Nachkalkulation obliegt mir. Wir beginnen in der Regel morgens zwischen 6.00 und 7.00 Uhr, Feierabend für die Mitarbeiter ist zwischen 15.00 und 16.00 Uhr. Im Büro ist um 18.00 Uhr niemand mehr anzutreffen. Eine 6-Tage-Woche ist obligatorisch, wobei es zwischen Februar und April auch mal etwas ruhiger wird, was mir die Möglichkeit einräumt, an den Weiterbildungsmaßnahmen auf Mallorca teilzunehmen. Ich bin sehr froh, an diesen Seminaren teilnehmen zu können.

Stephan, wer hält den Schaffenden denn den Rücken frei?

Wir versuchen bereits im Vorfeld im Rahmen der Disposition alle möglichen Details so zu planen, dass unsere Mitarbeiter sich auf die eigentlichen Aufgaben vor Ort und die Arbeitsausführung konzentrieren können. Du weißt doch Rainer, „zu viele Köche verderben den Brei“, deshalb werden detailliert die Arbeitsbeschreibungen, Einweisungen vor Arbeitsbeginn und vor Ort sowie die Klärung von möglichen Störungen bis hin zu den kleinsten Details im Vorfeld versucht zu planen. Aus meiner Erfahrung heraus ermöglicht dieses einen weitgehend reibungslosen Tagesablauf. So viel zur Theorie. In der tatsächlichen Praxis erleben wir jeden Tag, dass nur wenige Handwerksbetriebe ähnlich strukturiert aufgebaut sind und somit unpräzise Angaben, fehlende Informationen

1 Parkdeck-Beschichtung OS-11b

2 PUR-Injektion mit Dichtkehle und zusätzlicher Schleiergel-Injektion

3 Ausgebaute Edelstahl-Rinne in einer Küche

und/oder schlechte Vorarbeiten unsere Planung erheblich behindern.

Du sagst, dass Du Deine Mannschaft bewusst aufbaust. Wie sieht es mit der Motivation aus?

Meines Erachtens bieten wir unseren Mitarbeitern mit max. 8 bis 9 Stunden täglich zivile Arbeitszeiten. Eine typische Saisonarbeit vermeiden wir durch geschickte Einholung und Kalkulation der Aufträge. Dadurch haben wir im Winter nur sehr selten Fehlzeiten und im Sommer nicht diesen Druck, wie er in der Baubranche mittlerweile häufig anzutreffen ist. Übrigens, die Fahrzeiten, wie sie bei reinen Monteuren üblich sind, werden bei uns ebenfalls bezahlt. Weitere Vergütungen wie Gefahrstoffzulagen, eine recht hohe Beteiligung an der Altersversorgung und komplette Spesenätze sind weitere Bonbons und Standards bei der Gerd Weber GmbH. Fluktuation ist bei uns ein Fremdwort.

Hand aufs Herz Stephan, was zeichnet Euch im Vergleich zu Euren Mitbewerben aus?

Ich stehe zu meinem Wort. Wenn wir einen Auftrag annehmen, führen wir diesen auch wie vereinbart aus. In unserem Segment stellen wir so eine Art Benchmark dar. Wir können zu fast jedem Problem eine Lösung anbieten. Wenn nicht, dann haben wir in unserem Netzwerk jemanden, der das Problem lösen und weiterhelfen kann. Gerade in den letzten Jahren haben wir entgegen der Marktentwicklung größere Industrie- und Handelspartner dazugewinnen können, denen eine qualitativ hochwertige, zielgerichtete und terminlich präzise Arbeit wichtiger ist als nackte

Bautenschutz

Zahlen. Hier ist die ungewöhnlich hohe handwerkliche Kompetenz meiner Mitarbeiter geradezu der Garant für Folgeaufträge.

Detailliere doch bitte Eure Schwerpunkte! Wo grenzt Ihr Euch ab? Was sind Eure Besonderheiten?

Zunächst führen wir nahezu alle Arten von Abdichtungen aus. Unsere Spezialität sind Abdichtungen im Verbund (AIV) bei Großküchen, Schwimmbädern und Nassräumen. In diesem Bereich sind wir aufgrund der engen Verknüpfung mit der Industrie und der handwerklichen Kompetenz meiner Mitarbeiter bundesweit Benchmark. Vielleicht mag das der eine oder andere überheblich finden, wobei mir die Entwicklung in den letzten Jahren sowie die Produktänderungen letztendlich Recht geben. Viele Verfahren, die seit Jahren in unseren Ausführungen Anwendung gefunden haben, sind heute Stand der Technik. In den anderen Abdichtungsbereichen befinden wir uns auf Augenhöhe zu unseren Kollegen, ohne hier außergewöhnliche Kompetenzen aufweisen zu können. In den letzten Jahren ist auch der Bereich von Industriebeschichtungen immer stärker geworden, wobei wir uns hier auf kleinere Objekte mit oftmals hohen Anforderungen spezialisiert haben. Eine weitere Stärke ist meine langjährige Berufserfahrung im Bereich der Bauchemie. Auch hänge ich nicht an festen

Strukturen und Verfahren, sondern gehe auch schon mal neue, das heißt meine eigenen Wege.

Ja, mein Freund und Kupferstecher. Ich habe natürlich auf Deiner Internetseite <http://www.gerdweber.de/html/presse.html> gestöbert und zahlreiche Artikel von Dir gefunden. Du mauerst nicht, sondern öffnest Türen. Zudem bist Du auch in ein paar Interessensvertretungen aktiv. Magst Du hiervon etwas berichten?

In den letzten 8 Jahren war ich insgesamt in 14 technischen Ausschüssen und Normungen tätig. Zwar konnte ich in dieser Zeit sehr viel bewegen und anstoßen, aber das war ehrlich gesagt zu viel! Dieses Engagement sollte man sich nur leisten, wenn man(n) den Rücken frei hat. Und das hatte ich seinerzeit nicht. Berufliche und private Konsequenzen waren die Folge. Aktuell bin ich wieder in 4 technischen Ausschüssen sowie als stellv. Innungsmeister tätig.

...und natürlich als Sachverständiger im Bereich Fliese/Schwimmbad. Oder?

Eigentlich war das Sachverständigenbüro als „Altersbeschäftigung“ nach der Zeit bei der Gerd Weber GmbH gedacht. Na ja. Eigentlich. Irgendwann hat die Sachverständigentätigkeit so viel Spaß gemacht und es sind immer mehr Anfragen und Aufträge hinzugekommen, dass mein eigentlicher

Job als Geschäftsführer mit der zusätzlichen Verbandsarbeit nicht mehr in Einklang zu bringen war. Personelle und strategische Änderungen bei der Gerd Weber GmbH und das Weglassen von weiteren „Ehrenämtern“ waren die Folge. Aktuell ist ein 1/3- zu 2/3-Mix die ideale Lösung, um beide Arbeitsverhältnisse gut zu erfüllen, ohne dass etwas auf der Strecke bleibt. Meine Sachverständigentätigkeit umfasst überwiegend Privatgutachten und Beraterverträge mit der Industrie oder Institutionen für die Bereiche Abdichtungen an Schwimmbädern, Großküchen und Nasszellen sowie Bodenaufbauten. Aktuell bearbeite ich ein Schadensvolumen von über 3 Millionen Euro. Tendenz steigend.

Eine Frage noch Stephan: Was ist Dir sonst noch wichtig?

Mir persönlich ist meine Unabhängigkeit und Flexibilität mit dem Unternehmen sehr wichtig, kurze Entscheidungswege sowie schnelles Handeln. Auf den Nägeln brennt mir obendrein der so häufig zitierte Facharbeitermangel. Schau mal, auf der „Straße“ bekomme ich ruckzuck 5 Betriebswirte und 5 Rechtsanwälte, aber keinen brauchbaren Facharbeiter und erst recht keinen Bautenschützer.

Fotos: Stephan Bongartz

Langlebiger Schutz für Investoren

we care

Reaktivabdichtung weber.tec Superflex D 24

Bitumenfreie Dickbeschichtung für sicheren Feuchtigkeitsschutz – schnell abbindend, witterungsunabhängig und rissüberbrückend

weber
SAINT-GOBAIN